



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Bereich Raumplanung
Holzikofenweg 22
Postfach 8623
3001 Bern

Bern, 28. Mai 2015

**Mitwirkung zur regionalen Richtplanung
«Abbau, Deponie, Transporte» ADT**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, an der Mitwirkung zur regionalen Richtplanung «Abbau, Deponie, Transporte» teilnehmen zu können.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Stellungnahme und gehen davon aus, dass unsere Anliegen in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt werden.

**Sozialdemokratische Partei
Stadt Bern**

Monbijoustrasse 61
Postfach 1096 · 3000 Bern 23

Telefon 031 370 07 90
Telefax 031 370 07 81

bern@spbe.ch
www.spbern.ch

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Stefan Jordi
Co-Präsident

Michael Sutter
Parteisekretär



1 Grundsatz

Wir begrüßen die Zusammenführung der Teilrichtpläne und deren Harmonisierung und Aktualisierung. Dass dabei zur Vermeidung langer Transportwege das Prinzip der «kurzen Wege» gelten soll, ist ebenfalls richtig. Wir können also dem Grundsatz zustimmen, wonach der Bedarf an Kies, aber auch an Deponiemöglichkeiten innerhalb der Region gedeckt werden soll.

Umso mehr erstaunt es uns, dass bei der Erarbeitung des Richtplanentwurfs die Umwelt- und Landschaftsschutzverbände als Fachorgane offenbar nicht einbezogen wurden (s. Projektorganisation) und dafür die Kies- und Deponielobby stark vertreten war. Bei Vorhaben wie dem vorliegenden, mit solch gravierenden Auswirkungen auf Lebensräume für Flora und Fauna, aber auch auf Landschaft, Erholung etc., ist dies inakzeptabel. Wir erwarten, dass dies nachgeholt wird und in einer zweiten Variante auch die Auswirkungen auf die Umwelt transparent dargestellt werden.

Die Herleitung des Bedarfs an Abbau- und Deponiemengen erfolgt offenbar ausschliesslich aufgrund der Angaben der gewinnorientierten interessierten Unternehmen. Gemäss jüngsten Presseberichten ist die Kies- und Deponielobby nun aber nicht gerade ein Vorbild an Transparenz und muss sich den Vorwurf von Kartellabsprachen gefallen lassen. Dieses Vorgehen kann deshalb nicht akzeptiert werden. Es ist zwingend eine neutrale Planung vorzunehmen.

2 Einzelne Standorte

Im Folgenden nehmen wir zu einigen Standorten Stellung, die durch ihre Lage für die Stadt Bern von besonderem Interesse sind.

2.1 Standort Rehhag (Nr. 002)

Zum Standort Rehhag und den damit verbundenen Vorhaben hat die SP Stadt Bern in ihrer Mitwirkung vom 13.05.14 Stellung genommen (s. <http://www.sp-bern.ch/index.php?id=1295>). Wir haben darin u.a. strikte Auflagen für eine allfällige Deponie verlangt sowie Garantien hinsichtlich Finanzierung der Massnahmen durch die Betreiber. Das Planverfahren ist noch nicht abgeschlossen und bedingt eine Volksabstimmung. Bei diesem Stand ist eine fixe Aufnahme des Standorts in den regionalen Richtplan nicht zielführend.

2.2 Oberwangen (Nr. 111)

Der Standort Oberwangen liegt im Einzugsgebiet des Stadtbachs als wichtigem städtischen Fliessgewässer. Beeinträchtigungen können sich sowohl beim Abbau von Lockermaterial wie auch bei der Wiederauffüllung ergeben. Wir fordern daher die erneute Prüfung der Standorterweiterung im Forst (teilweise auf Stadtgebiet) unter dem Aspekt des Landschaftsschutzes und des Bedarfs.



2.3 Stossesboden (Nr. 121)

Dieser Standort liegt nicht auf Stadtgebiet, befindet sich aber im Einzugsgebiet des Gäbelbachs, der ein wichtiges, naturnahes Fliessgewässer in der Stadt Bern darstellt und nicht beeinträchtigt werden darf. Aufgrund der Erfahrungen mit Gewässerverschmutzungen durch bestehende Deponien muss man leider davon ausgehen, dass auch hier Schadstoffeinträge erfolgen können. Wir fordern daher eine vertiefte Prüfung des Standorts bezüglich der Verträglichkeit mit dem Gewässerschutz.